

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 3-4: **Bauen helfen lernen**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«UMSICHT 2011»: AUSZEICHNUNGSFEIER

Im Frühling 2010 hat der SIA zur Eingabe von Projekten für die zweite Durchführung von «Umsicht – Regards – Sguardi», der nationalen Auszeichnung des SIA für die zukunftsfähige Gestaltung des Lebensraums, aufgerufen. Eingereicht wurden 48 Projekte, von denen eine 15-köpfige Jury im Herbst sechs ausgezeichnet und zwei weiteren eine Anerkennung zugesprochen hat. Die Auszeichnungen werden am 3. März 2011 im Auditorium Maximum der ETH Zürich in feierlichem Rahmen verliehen.

(sia) Die Spannweite der eingegebenen Projekte war gross, ebenso die regionale Verteilung. Neben Arbeiten aus der Architektur und der Landschaftsarchitektur befanden sich auch Werke aus dem Tiefbau und der Raumplanung unter den eingereichten Projekten, und zwar aus der ganzen Schweiz. Das Tessin war leider aber deutlich untervertreten. Die dreitägige Sitzung der interdisziplinär zusammengesetzten Jury fand im Herbst unter dem Präsidium von SIA-Präsident Daniel Kündig an der ETH Höggerberg statt. Zwölf Projekte der engeren Wahl besichtigten die

15 Fachexperten vor Ort. Ende November entschied die Jury, dass insgesamt sechs Arbeiten den Auszeichnungskriterien vollumfänglich genügten und als Vorreiter für die zukunftsfähige Gestaltung des Lebensraums ausgezeichnet werden. Zwei weiteren Arbeiten, die nur einige Kriterien erfüllten – diese allerdings vorbildlich –, wurde eine Anerkennung zugesprochen.

Seit Dezember 2010 bereitet das Ausstellungsteam des ETH-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) mit den insgesamt acht Projekten eine Wanderausstellung vor, die am 3. März anlässlich der Vergabe der Auszeichnungen in der Haupthalle der ETH Zürich eröffnet wird. Die Besucher werden die Möglichkeit haben, sich mit filmischen, fotografischen und Plan- und Textbeiträgen vertieft mit den Projekten auseinanderzusetzen. Arbeiten des bekannten Fotografen Jules Spinatsch bereichern die Präsentationen zusätzlich um eine künstlerische Sicht.

Die Auszeichnungsfeier selbst findet im Auditorium Maximum der ETH Zürich statt. Als Keynote-Speaker wird die Vorsteherin des Uvek, Bundesrätin Doris Leuthard, erwartet. Gewürdigt werden die einzelnen Ar-

beiten jeweils von Vertretern der Jury. Musikalische Intermezzi sowie ein Apéro runden den Abend ab.

Die Ausstellung wird während insgesamt vier Wochen in Zürich weilen (vgl. Kasten) und danach durch die Schweiz und ab 2012 ins benachbarte Ausland reisen.



Auszeichnungsfeier

3. März 2011, 19.15 Uhr, ETH Zürich, Auditorium Maximum. Programm und Anmeldung unter: www.sia.ch/umsicht; umsicht@sia.ch

Wanderausstellung

Eröffnung am 3. März 2011, 21.15 Uhr, in der Haupthalle der ETH Zürich mit Apéro riche
– 4.–18.3.2011: Haupthalle, ETH Zentrum, Zürich
– 28.3.–13.4.2011: ARchENA, ETH Höggerberg, Zürich

Informationen über weitere Stationen der Ausstellung sowie generell über das Projekt Umsicht – Regards – Sguardi 2011 finden Sie unter: www.sia.ch/umsicht

KURZMITTEILUNGEN

VERNEHMLASSUNG SIA 384/3

(sia) Der SIA unterbreitet die Norm SIA 384/3 *Heizungsanlagen in Gebäuden – Energiebedarf* zur Vernehmlassung. Hauptaufgabe dieser Norm ist es, den Berechnungsgang zur Ermittlung des Endenergiebedarfs bei Heizungsanlagen darzustellen. Sie füllt somit die Lücke zwischen der Norm SIA 380/1 *Thermische Energie im Hochbau* zur Berechnung des Heizwärmebedarfs und dem Merkblatt SIA 2031 *Energieausweis* zur Bewertung des gesamten Energiebedarfs bei Gebäuden. Der Entwurf sowie das Word-Formular für Stellungnahmen können von der Website heruntergeladen werden. Am gleichen Ort stehen auch die Liste der Adressaten sowie eine Beispielrechnung und eine Sammlung von Arbeitsdokumenten zur Verfügung. Stellungnahmen sind auf dem Word-Formular nach

Ziffern der Norm geordnet bis zum 4. März 2011 einzureichen an: roland.aeberli@sia.ch.
www.sia.ch/vernehmlassungen

INNOVATIONSPREIS BAUDYNAMIK

(pd) Die Stiftung für Baudynamik und Erdbeningenieurwesen vergibt 2011 zum zweiten Mal den «Innovationspreis Baudynamik». Der Preis mit einem Preisgeld von 5000 Franken und einer Ehrenurkunde wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich durch aussergewöhnliche Innovationen auf dem Gebiet Baudynamik und Erdbeningenieurwesen in den Bereichen Wissenschaft, Technik, Recht oder Politik verdient gemacht haben. Dabei kann es sich um ein Lebenswerk oder um eine zeitlich begrenzte Leistung handeln. Die Jury wird durch den Stiftungsrat gebildet. Kandidaten können bis am 31. März 2011 no-

miniert werden. Weitere Informationen sind auf der Website zu finden: www.baudyn.ch

GENDER- UND ALLTAGSGERECHTES BAUEN UND PLANEN

(pd) Der zweitägige Fachkurs am 7. und 8. März 2011 vermittelt das Grundwissen sowie Methoden und Instrumente zur Planung und Beurteilung von gender- und alltagsgerechtem Bauen. Im Zentrum der Überlegungen um eine soziale Nachhaltigkeit stehen die Nutzenden mit ihren ökonomischen, ökologischen und sozialen Bedürfnissen sowie deren Wechselwirkungen. Organisatorin des Angebots ist die Hochschule Luzern in Kooperation mit der Kommission *Frau und SIA* und *Lares*. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 7. Februar 2011 unter: www.hslu.ch/wb-bau

KURSE SIA-FORM DEUTSCHSCHWEIZ 1/2011

(sia-Form) SIA-Form ist eines der führenden Schweizer Weiterbildungsinstitute für Architekten und Ingenieure der Bereiche Bau, Technik und Umwelt. Das Angebot ist nach den drei Themenfeldern Unternehmensfüh-

rung, Normen und Ordnungen, Persönliche Fähigkeiten gegliedert, immer unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und integralen Betrachtungsweise. Anmeldungen müssen jeweils vier Wochen vor Kursbeginn eintreffen.

Kontakt und Informationen

T 044 283 15 58, form@sia.ch, www.sia.ch/form

Preisstruktur

FM: Firmenmitglieder des SIA; M: Mitglieder des SIA; NM: Nichtmitglieder; Stud.: Studierende

ANLASS	THEMA	TERMIN	CODE	KOSTEN
GRÜNDUNG VON PLANUNGSBÜROS	Der Kurs vermittelt die Grundkenntnisse für den Weg in die Selbstständigkeit: Wie läuft eine Bürogründung ab? Welche Verträge müssen abgeschlossen werden? Welche Rechtsform eignet sich für welches Modell?	8.2. Zürich 7.6. Zürich 1 Tag: 9.00–17.00 h	[GP05-11] [GP06-11]	FM 350.– PM 450.– NM 550.– Stud. 80.–
HOLZBAU: BEITRAG ZUR SENKUNG DES CO ₂ -AUSSTOSSES	In Referaten und einer abschliessenden Podiumsdiskussion wird dem Potenzial des Baustoffs Holz zur Senkung des CO ₂ -Ausstosses nachgegangen.	11.2. Buile 9.00–16.30h	[FWL200] Anmeldung bei: www.fowala.ch	FM 200.– PM 200.– NM 300.–
SIA 118 IN DER PRAXIS	Der Kurs gibt einen Überblick über die Systematik und den Inhalt der Norm SIA 118 und deren Auswirkungen auf die Rechte und Pflichten der Bauherren, der Planer und der Unternehmer.	17./24.2. Zürich 9./16.6. Zürich 1. Tag: 13.30–17.30 h 2. Tag: 9.00–17.30 h	[AB47-11] [AB49-11]	FM 680.– PM 830.– NM 975.–
LEAN MANAGEMENT FÜR BAUPROJEKTE	Der praxisorientierte Kurs führt in die von Toyota entwickelte Methodik des Lean Management ein und zeigt auf, wie der Ansatz in die Bauindustrie übertragen werden kann. (vgl. TEC21 1-2/2011)	1.3. Zürich 9.00–17.00 h	[LB01-11]	FM 550.– PM 650.– NM 750.–
LEADERSHIP IN GEBÄUDEERNEUERUNG	Ausgehend von einer integralen Betrachtungsweise vermittelt der Kurs für Ingenieure und Architekten Methodiken zur Gebäudeerneuerung und informiert über neuste technische Entwicklungen.	2.3./9.3./16.3./30.3./ 6.4./4.5./11.5./18.5./ 1.6./8.6. Zürich 10-mal 16.30–21.30 h	[IEE06-11]	FM 1250.– PM 1750.– NM 2250.–
PROJEKTMANAGEMENT – FÜHRUNG VON PROJEKTEN	Der Kurs für Projektleiter informiert über Prozessabläufe bei der Projektentwicklung und vermittelt entsprechende Steuerungsmethoden.	11./12.3. Zürich 1. Tag: 9.00–18.00 h 2. Tag: 9.00–16.00 h	[PM004-11]	FM 900.– PM 1100.– NM 1300.–
DIE RICHTIGE PLANUNG DER PENSIONIERUNG	Das Seminar zeigt die wichtigsten Punkte bei der finanziellen Planung der Pensionierung auf und bietet viel Raum für die Beantwortung von Fragen.	16.3. Bern 22.6. Basel 1 Abend: 17.00–19.30 h	[PA02-11] [PA03-11]	gratis
CAD-DATENAUSTAUSCH MERKBLÄTTER 2035 UND 2036	Der Kurs vermittelt die strategischen und organisatorischen Aspekte für einen effizienten CAD-Datenaustausch – heute unabdingbar.	24.3. Zürich 8.30–17.00h	[CAD03-11]	FM 450.– PM 550.– NM 650.–
ARBEITSRECHT FÜR PLANER	Die Veranstaltung bietet eine Übersicht über den komplexen Bereich des Arbeitsvertrages. Sie richtet sich sowohl an Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer.	5.4./3.5. Zürich 2 Abende: 17.00–19.00 h	[AR04-11]	FM 200.– PM 300.– NM 500.–
NACHHALTIGKEIT VON PROJEKTEN BEURTEILEN	Das praxisorientierte Seminar vermittelt die konzeptionellen und methodischen Aspekte zur Projektbeurteilung nach Kriterien der Nachhaltigkeit.	7./8.4. Biel 1. Tag: 9.00–18.00 h 2. Tag: 9.00–17.00 h	[sanu-GE11NB] Anmeldung bei: www.sanu.ch	FM 625.– PM 755.– NM 890.–
NACHFOLGEREGELUNG – BESSER HEUTE ALS MORGEN	Der Kurs beantwortet die grundsätzlichen Fragestellungen der Nachfolgeregelung wie Erbrecht, Bewertungsmethoden, Umstrukturierung und Steuern.	13.4. Zürich 26.5. Zürich 1 Tag: 9.00–17.00 h	[NR06-11] [NR07-11]	FM 300.– PM 400.– NM 550.–
PERSÖNLICHE STEUERPLANUNG	Anhand von Praxisbeispielen zeigt die Veranstaltung Optimierungsmöglichkeiten der persönlichen Steuerbelastung auf.	19.4. Zürich 17.00–19.00 h	[PS01-11]	FM 100.– PM 150.– NM 250.–
CLAIM MANAGEMENT – UMGANG MIT NACHFORDERUNGEN	Die Ursachen für Nach- und Mehrforderungen, vertragliche Mittel zu ihrer Reduktion sowie das Vorgehen bei Streitfällen werden aufgezeigt.	28.4./5.5. Zürich jeweils 13.30–17.30 h	[CM29-11]	FM 450.– PM 550.– NM 650.–
PERSONALMANAGEMENT UND FÜHRUNG	Das Seminar bietet einen vertieften Einblick ins Personal- und Führungsmanagement und vermittelt die Hilfsmittel zu dessen Umsetzung.	28./29.4. Zürich 1. Tag: 9.00–17.00 h 2. Tag: 9.00–16.00 h	[MF03-11]	FM 900.– PM 1100.– NM 1300.–

ANLASS	THEMA	TERMIN	CODE	KOSTEN
SIA 142 UND 143 – WETTBEWERBE UND STUDIENAUFTRÄGE	Nach einer Einführung in die Inhalte der revidierten SIA 142 und der neuen SIA 143 wird ihr Geltungsbereich anhand praktischer Fälle analysiert.	4.5. Zürich 9.00–17.30 h	[WB04-11]	FM 300.– PM 400.– NM 550.–
ERFAHRUNGEN BEI DER ANWENDUNG VON SIA 113, FM-GERECHTE BAUPLANUNG UND REALISIERUNG	Die Anfang 2010 in Kraft getretene SIA 113 zeigt auf, welche Weichen im Hinblick auf eine erfolgreiche Nutzungs- und Bewirtschaftungsphase wann gestellt werden müssen.	9.5. Zürich 13.30–17.00 h	[FM01-11]	FM 300.– PM 400.– NM 550.–
MARKETING FÜR PLANER: POSITIONIERUNG, KOMMUNIKATION, AKQUISITION	Anhand von Fachinputs und Übungen vermittelt das Seminar Methodenkenntnisse für ein individuelles Dienstleistungsmarketing für Planungsbüros.	11./12.5. Zürich 2 Tage: 8.30–16.30 h	[MK02-11]	FM 900.– PM 1100.– NM 1300.–
FORSTWIRTSCHAFT UND KLIMAWANDEL – EINEN SCHRITT WEITER DENKEN	Im Zentrum des Seminars steht die Ermittlung einer Adaptionsstrategie für die Forstwirtschaft zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung.	12./13.5. Region Bern 1. Tag: 14.15–18.15 h 2. Tag: 8.15–17.00 h	[FWL201] Anmeldung bei: www.fowala.ch	FM 200.– PM 200.– NM 290.–
EFFIZIENTE ORGANISATION VON PLANUNGSBÜROS	Der Kurs vermittelt Hilfsmittel und Methoden zur optimalen Abstimmung der Büroorganisation auf die unternehmerische Identität und Situation.	13./14.5. Zürich 1. Tag: 9.00–18.00 h 2. Tag: 9.00–16.00 h	[EO05-11]	FM 900.– PM 1100.– NM 1300.–
ERHALTUNG VON TRAGWERKEN – E0: EINFÜHRUNG ERHALTUNGSNORMEN – A0: GRUNDLAGEN UND EINWIRKUNGEN – A1: STAHLBAU, VERBUNDBAU, HOLZBAU – A2: GEOTECHNIK, NATURSTEIN – A3: BETONBAU, MAUERWERK	Anlässlich der Publikation der wichtigen Normenreihe SIA 269 zur Erhaltung von Tragwerken, die auf Ende Januar 2011 vorgesehen ist, bietet der SIA Einführungs- und Anwenderkurse an. Der Einführungskurs E0 richtet sich an Bauherren und Leiter von Planungsbüros, die übrigen Kurse sind für Anwender der Norm bestimmt. Die Kurse, die in Halbtagesblöcken abgehalten werden, können einzeln oder, gegen einen entsprechenden Rabatt, gesamthaft gebucht werden.	E0: 19.5. Zürich / 23.8. Bern, 13.30–17.00 h A0: 15.6. Zürich / 14.9. Bern, 9.00–12.00 h A1: 15.6. Zürich / 14.9. Bern, 13.30–17.00 h A2: 16.6. Zürich / 15.9. Bern, 9.00–12.00 h A3: 16.6. Zürich / 15.9. Bern, 13.30–17.00 h	[TNE0Z-11] [TNE0B-11] [TNA0Z-11] [TNA0B-11] [TNA1Z-11] [TNA1B-11] [TNA2Z-11] [TNA2B-11] [TNA3Z-11] [TNA3B-11]	Kosten vgl. Website SIA-Form
EFFIZIENT UND ERFOLGREICH BEI SITZUNGEN UND BESPRECHUNGEN	Der praxisorientierte Workshop zeigt die wichtigsten Regeln zur effizienten Vorbereitung, Durchführung und Moderation von Sitzungen auf.	19.05. Zürich 13.30–17.30 h	[SL05-11]	FM 300.– PM 400.– NM 550.–
AUFTRAG GESUNDHEIT – WEITERBILDUNG ZUM GESUNDHEITSBEAUFTRAGTEN	Vom Umgang mit Stress über die Ergonomie bis zum Humor wird das Thema Gesundheit am Arbeitsplatz von verschiedenster Seite angegangen.	19.–21.5. 9.–11.6. Zürich 4 Tage, 2 Halbtage	[GE01-11]	FM 1650.– PM 1950.– NM 2250.–
CLEVERE RHETORIK FÜR BAUFACHLEUTE	Was sind die entscheidenden Qualitätskriterien für einen wirkungsvollen Auftritt? Der Kurs bietet erste wertvolle Tipps.	24.5. Zürich 17.00–19.00 h	[CR01-11]	FM 100.– PM 150.– NM 250.–
FÜHRUNG UND VERANTWORTUNG IN PLANUNGSBÜROS	Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten strategischen, operativen und juristischen Komponenten und Zusammenhänge der Führung.	25.5. Zürich 13.30–17.30 h	[FV02-11]	FM 300.– PM 400.– NM 550.–
FINANZIELLE FÜHRUNG VON ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜROS	Der Kurs stellt die für Planer relevanten Aspekte des Rechnungswesens vor: Finanzbuchhaltung, Kalkulation, Budgetierung, Controlling und Steuern.	27./28.5. Zürich jeweils 8.30–17.30 h	[FF03-11]	FM 900.– PM 1100.– NM 1300.–
BACKSTAGE: NEUES AUS DEM RICHTS- SAAL ZUM PLANERVERTRAG	Die Rechtsprechung ist in konstanter Entwicklung, mit Auswirkungen auf die Praxis. Die Veranstaltung bietet Tipps zum Meistern aktueller Problemlagen.	8.6. Zürich 16.00–19.30 h	[GS01-11]	FM 200.– PM 300.– NM 450.–
INBETRIEBNAHME UND ABNAHME ALS SCHLÜSSEL FÜR EINEN EFFIZIENTEN BETRIEB	Nach einer technischen und juristischen Einführung werden die wichtigsten Fragen um diese relevante Phase anhand von Beispielen erläutert.	15.6. Zürich 8.30–17.00 h	[IB02-11]	FM 550.– PM 650.– NM 750.–
RISIKOSTOFFE IN GEBÄUDEN	Der Workshop zeigt die Risiken, Diagnostik-, Mess- und Sanierungsmethoden um die Stoffe Asbest, Teeröl, Flammenschutzmittel und Weichmacher auf.	21.6. Zürich 9.00–17.00 h	[sanu-IB11RM] Anmeldung bei: www.sanu.ch	FM 485.– PM 585.– NM 690.–
GRUNDLAGEN DER FÜHRUNG VON ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜROS	Der Kurs vermittelt das breite Spektrum der Grundlagen zur Führung eines Planungsbüros wie die Organisationsentwicklung, das Finanz-, Personal-, Risikomanagement und rechtliche Aspekte.	23.–25.6. Zürich 1. Tag: 9.00–17.30 h 2. Tag: 8.30–17.30 h 3. Tag: 8.30–15.30 h	[UF04-11]	FM 2450.– PM 2950.– NM 3450.–

BRAUCHEN BAUINGENIEURE STARS?



01 Image und Non-Image (Bild: Nicolas Bischof)

Ob die Branche neue Rollenbilder braucht, blieb bei einer Podiumsveranstaltung im Rahmen der Ingenieurtage 2010 am 19. November in Olten kontrovers. Die Frage rührt an die Grundfesten eines Berufsstandes, der Bescheidenheit gerne als Berufstugend sieht, darunter aber auch zu leiden scheint.

Der Mangel an Nachwuchs und Fachkräften treibt viele Bauingenieurbüros um. Ob der Berufsstand sein Image aufpolieren muss, ist in der Branche aber strittig. So sprach sich Peter Marti, Professor für Baustatik an der ETH Zürich, in seinem Impulsreferat mit dem Titel «Von den Alten lernen? Zur Stellung der Bauingenieure gestern, heute und morgen»¹ für mehr Gelassenheit aus. Er kritisierte, dass viele Bauingenieure «sich schlechter machen, als sie sind». Als Aufgabe der Bauingenieure formulierte Marti, sich den «grossen Problemen unserer Zeit zu stellen» wie Bevölkerungswachstum, Energie- und Rohstoffversorgung sowie Umweltschutz. Die Gesellschaft müsse davon ausgehen können, dass die Bauingenieure ihr im besten Sinne dienen, ohne ständig auf ihr Ansehen zu schieben: «Wenn wir bauen, müssen wir gut bauen. Die Anerkennung folgt dann von selbst.» Gleichwohl forderte Marti die Bauingenieure auf, von den Architekten zu lernen und die «unverwechselbare, individuelle Haltung» von Projektverfassern einzunehmen.

FALSCHES BESCHIEDENHEIT

Martis Plädoyer für Bescheidenheit wurde in der anschliessenden Podiumsdiskussion der SIA-Berufsgruppe Ingenieurbau (BGI) unter dem provokativen Titel «Sind Bauingenieure nur noch introvertierte Rechenknechte?» kontrovers diskutiert. Sonja Hasler, Moderatorin und Redaktorin beim Schweizer Fernsehen, spitzte Martis Überlegungen einleitend zu: «Soll man Gutes tun und ja nicht darüber reden?» Elisabeth Beéry, Direktorin Bau und Planung der Stadt St. Gallen, war die Einzige auf dem Podium, die diese Frage im Prinzip bejahte: «Wir wollen nicht lauter Staringenieure.» Den Ingenieur verglich sie mit einem Verteidiger beim Fussball: «Er darf keinen Fehler machen.»

Marcel Meili, Geschäftsführer von Meili Peter Architekten, wünschte sich dagegen «Ingenieure, die weniger bescheiden sind: Sie müssen auch mich auf meinem Gebiet provozieren.» Im Gegensatz zum Ingenieur als Konstrukteur interessiere ihn der Ingenieur, der rechnet, nicht. Die aktuelle Stellung der Bauingenieure ordnete Meili in eine generelle Entwicklung hin zur «Verpackung» ein, die seit Anfang der 1980er-Jahre alle Techniker tendenziell unwichtiger werden lasse – was in der Architektur besonders augenfällig sei. Die Gesellschaft sei am Werk, «die Herstellung von Physis anders zu organisieren», mit einschneidenden Konsequenzen für die Bauingenieure: In 15 Jahren werde es für Bauingenieure kaum noch möglich sein, ihre Arbeit gut zu machen.

Christoph Richterich, Chairman der Kommunikationsagentur Richterich & Partner, ortete den Schaden schon jetzt. Eine Branche, der es an Nachwuchs fehle, habe ein Imageproblem. Auch wenn die Mentalität eines Berufsstands nicht per se änderbar sei, bedürfe die Branche als Ganzes einer gewissen Extrovertiertheit: «Es braucht Stars», so sein Fazit. Auch Heinz Dudli, CEO der Edy Toscano AG und Präsident der Berufsgruppe Ingenieurbau, beklagte einen Mangel an zeitgenössischen Vorbildern: «Ich sage nicht, das Image ist schlecht. Wir haben fast kein Image.»

HANDLUNGSBEDARF

Ähnlich unterschiedlich wie zur Imagefrage positionierte sich das Podium zum Handlungsbedarf. Elisabeth Beéry betonte, dass

sich die Aufgaben des Tiefbauamtes gewandelt und dass sie massiv an Bedeutung gewonnen haben. Auch der Lohn sei in der Verwaltung kein Problem – dies offenbar im Gegensatz zur Privatwirtschaft. So liess eine Publikumsreaktion durchschimmern: «Ingenieure können nicht rechnen. Es fehlen so viele, und die Honorare sinken.» Mit Blick auf die Preise verwies Heinz Dudli einerseits auf die mangelnde Anerkennung der intellektuellen Dienstleistung, die Bauingenieure erbringen, andererseits aber auch auf ein schwach ausgeprägtes Berufsethos. Er forderte eine Ausbildung mit einer breiteren Basis: Wie hält man einen Vortrag, wie verkauft man ein Projekt, das müssten Ingenieure wissen und ausserdem lernen, im Team zu arbeiten und nicht zuletzt sich als gleichwertige Partner in eine Diskussion einzubringen. Christoph Richterich setzte ebenfalls bei der Ausbildung an, die seiner Ansicht nach einen Kulturwandel der Branche vorspüren könnte. Ausserdem gelte es, Lobbying zu machen, bei den Multiplikatoren und Meinungsmachern dabei zu sein. Auch Marcel Meili sprach sich für neue Rollenmodelle aus: «Vermutlich geht das nur, indem man unbescheiden ist.»

Claudia Schwalfenberg, Geschäftsführerin der SIA-Berufsgruppe Ingenieurbau

Anmerkung

1 Das Impulsreferat von Peter Marti in schriftlicher Form findet sich unter: www.sia-bgi.ch

TAGUNGSBAND

Zur Fachtagung «Aktuelles aus der Brückenforschung», die anlässlich der Ingenieurtage 2010 unter dem Patronat des Astra und des Fachvereins FBH/GPC zum 4. Mal stattfand, ist ein Tagungsband erhältlich. Die Zusammenfassungen der insgesamt 15 Vorträge können als SIA-Dokumentation mit der Nummer 0234 über die Website bestellt werden: www.webnorm.ch

BILANZ UND AUSBLICK

Mit je nach Veranstaltung einer Teilnehmerzahl von 110 (Zukunft der Tragwerksnormen, vgl. zum Thema auch TEC21 47/2010), 140 (Podium der BGI, vgl. Bericht auf dieser Seite) und 220 (Aktuelles aus der Brückenforschung) haben sich die Ingenieurtage 2010 als Erfolg erwiesen. Neben dem gewählten Kongressort im Stadttheater Olten haben allen voran das engagierte Organisationskomitee und die vielen Helfer im Hintergrund dazu beigetragen. Ihnen sei an dieser Stelle im Namen des SIA herzlich gedankt! Eine Wiederholung zu einem späteren Zeitpunkt – vermutlich 2013 – ist geplant.